

**RISK I****Bewertung der Risiken - Organisation und allgemeiner Teil**

im Sinne des Art. 28 des Gesetzesvertretenden Dekretes vom 9. April 2008, Nr. 81, in geltender Fassung

Bezeichnung:	Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"
Adresse:	Rezia Str. 293 / 295
PLZ / Ort:	39046 St. Ulrich in Gröden



Nr. Revision	Datum	Ausgearbeitet von	Beschreibung der Änderungen	Unterschrift
0	09.2016	Dr. Christiana Winkler Karl Heinz Volgger	Zusammenfassung der vorherigen Berichte	
1	02.2020	Claudia Urthaler Dr. Maria Teresa Mussner	Aktualisierung	
2	11.2021	Claudia Urthaler Dr. Maria Teresa Mussner	Aktualisierung	
3	12.2022	Claudia Urthaler Dr. Maria Teresa Mussner	Aktualisierung	

Inhaltsverzeichnis

1	Bewertungssystem	4
1.1	Allgemeines zur Risikobewertung	4
1.2	Inhalte	4
1.3	Anpassung der Risikobewertung	4
1.4	Aufbau der Risikobewertung	5
1.5	Angewandte Bewertungsmethoden	7
1.6	Erklärungen	7
1.7	Andere Bewertungsmethoden	8
2	Daten der Organisation	8
2.1	Allgemeine Daten	9
2.2	Organigramm der Sicherheit	10
2.3	Beschreibung der durchgeführten Tätigkeiten	10
2.4	Übersicht der Arbeitnehmer	12
2.5	Übersicht der Schüler	13
3	Risiken bezogen auf spezifische Berufsgruppen und Tätigkeiten	14
3.1	Einbindung des Sicherheitssprechers	17
4	Dokumentation betreffend die Sicherheit	18
5	Risikobewertungen	21
5.1	Brandrisikobewertung	21
5.2	Bewertung der Arbeitsstätten	21
5.3	Bewertung der Risiken bei der Verwendung der Arbeitsmittel und bei der Durchführung der Tätigkeit – notwendige persönliche Schutzausrüstung	21
5.4	Bewertung der Risiken für: Arbeitnehmer, die Nachtarbeit verrichten Minderjährige schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)	22
5.5	Bewertung der Risiken durch die manuelle Handhabung von Lasten und sich wiederholende Bewegungen	22
5.6	Bewertung der Risiken bei der Arbeit an Bildschirmgeräten	23
5.7	Bewertung der Risiken durch die Aussetzung gegenüber physikalischen Wirkstoffen (Lärm, Vibrationen, elektromagnetische Felder, künstliche optische Strahlung, Infraschall und Ultraschall)	23
5.8	Bewertung der Risiken durch die Aussetzung gegenüber gefährlichen Stoffen (chemische Wirkstoffe, krebserregende und erbgutverändernde Wirkstoffe und Asbest)	24
5.9	Bewertung der Risiken durch die Aussetzung gegenüber biologischen Wirkstoffen	24
5.10	Explosionsrisikobewertung (ATEX)	25
5.11	Bewertung der Risiken in Zusammenhang mit arbeitsbedingtem Stress	25
5.12	Bewertung der Risiken bei der Durchführung von Arbeiten in entlegenen oder isolierten Bereichen	25

6	Zeitbegrenzte oder mobile Baustellen – Pflichten im Zusammenhang mit Arbeitsaufträgen	26
7	Information, Ausbildung und Einweisung der Arbeitnehmer	26
8	Ärztliche Überwachung	26
9	Sicherheits- und Notfallmanagement	26
9.1	Periodische Kontrollen in den Gebäuden	26
9.2	Erste Hilfe	26
9.3	Organisation der Erste-Hilfe-Maßnahmen	26
9.4	Ausbildung der Erste-Hilfe-Beauftragten	26
9.5	Verhaltensregeln im Notfall	27
10	Programm zum Sicherheitsmanagement und zur Verbesserung der Sicherheit	28
11	Informations-, Ausbildungs- und Einweisungsprogramme	33

Hinweis: Zur besseren Leserlichkeit der Texte und wie in den Bestimmungen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz üblich wurde nur die männliche Form für die Beteiligten verwendet.

1 Bewertungssystem

1.1 Allgemeines zur Risikobewertung

Der vorliegende Bericht, verfasst im Sinne des **GvD. vom 9. April 2008, Nr. 81**, hat den Zweck, die Bewertung aller Risiken für die Gesundheit und Sicherheit der anwesenden Arbeitnehmer durchzuführen. Die Bewertung hat zum Ziel, geeignete Verhütungs- und Schutzmaßnahmen sowie ein Programm der notwendigen Maßnahmen festzulegen, um den Gesundheits- und Sicherheitsstandard im Laufe der Zeit zu verbessern.

Hinweis: Die Schüler sind in jenen Schulen den Arbeitnehmern gleichgestellt, in denen die Unterweisungsprogramme ausdrücklich die Verwendung von eigens ausgestatteten Praxisräumen (mit möglicher Aussetzung an chemischen, physischen und biologischen Wirkstoffen), sowie von Maschinen, Geräten und Bildschirmgeräten vorsehen.

1.2 Inhalte

Im Sinne des Art. 28 des GvD. vom 9. April 2008, Nr. 81, beinhaltet dieses Dokument:

- Die Bewertung aller Risiken während der Arbeitstätigkeit, mit Angabe der dafür angewandten Kriterien;
- Angabe der umzusetzenden Verhütungs- und Schutzmaßnahmen und der persönlichen Schutzausrüstungen, die aufgrund der Risikobewertung zu verwenden sind;
- das Programm der Maßnahmen, die zur Verbesserung des Sicherheitsstandards im Laufe der Zeit als notwendig erachtet werden;
- die Festlegung der Vorgangsweisen zur Umsetzung der notwendigen Maßnahmen, sowie der Figuren der Betriebsorganisation, die mit der Umsetzung derselben betraut sind;
- das Ausbildungs-, Informations-, und Schulungsprogramm der Bediensteten;
- die Angabe des Namens der Verantwortlichen Arbeitsschutzfachkraft, des Sicherheitssprechers und des Betriebsarztes, die an der Risikobewertung teilgenommen haben;
- die Festlegung der Tätigkeiten, welche die Arbeitnehmer gegenüber spezifischen Risiken aussetzen, die entsprechende berufliche Fähigkeiten, spezielle Erfahrung, sowie eine angemessene Ausbildung und Einweisung erfordern.

1.3 Anpassung der Risikobewertung

Dieses Dokument stellt eine globale Übersicht dar und wird durch spezifische Risikobewertungen ergänzt (siehe Kapitel 5).

Die Risikobewertungen werden angepasst:

- Mit der vom Gesetz vorgesehenen Fälligkeit (für einige spezifische Risikobewertungen);
- bei Änderungen im Arbeitsablauf, welche neue Risiken verursachen;
- bei Änderungen in der Organisation;
- in Bezug auf den technischen Fortschritt;
- nach bedeutenden Unfällen;
- falls es die Erkenntnisse aus den ärztlichen Untersuchungen notwendig machen.

Bei Eintreten einer oder mehrerer der oben angeführten Situationen wird das Dokument innerhalb von dreißig Tagen angepasst.

Der Arbeitgeber führt die Risikobewertung in Zusammenarbeit mit der Verantwortlichen Arbeitsschutzfachkraft und dem Betriebsarzt (falls er aufgrund der durchgeführten Tätigkeit ernannt werden muss) durch.

1.4 Aufbau der Risikobewertung

Wo der Gesetzgeber eine detaillierte Methode zur Risikobewertung vorsieht, wird das vorliegende Dokument durch eine spezifische Bewertung ergänzt. Die gesamte Risikobewertung im Sinne des Art. 17, mit den Inhalten des Art. 28 des GvD. vom 09.04.2008, Nr. 81, besteht demnach aus folgenden Berichten:

Kodex	Beschreibung	Nr. Revision*
RISK I	Risikobewertung - Organisation und allgemeiner Teil	1
RISK II	Brandrisikobewertung	1
RISK III	Bewertung der Arbeitsstätten und der Sicherheitsbeschilderung	1
RISK IV	Bewertung der Risiken bei der Verwendung der Arbeitsmittel und bei der Durchführung der Tätigkeit – notwendige persönliche Schutzausrüstung	1
RISK V	Bewertung der Risiken für: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitnehmer, die Nachtarbeit verrichten - Minderjährige - schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt) 	1
RISK VI	Bewertung der Risiken durch die manuelle Handhabung von Lasten und sich wiederholende Bewegungen	1
RISK VII	Bewertung der Risiken bei der Arbeit an Bildschirmgeräten	1
RISK VIII	Bewertung der Risiken durch die Aussetzung gegenüber physikalischen Wirkstoffen (Lärm, Vibrationen, elektromagnetische Felder, künstliche optische Strahlung, Infraschall und Ultraschall)	1
RISK IX	Bewertung der Risiken durch die Aussetzung gegenüber gefährlichen Stoffen (chemische Wirkstoffe, krebserregende und erbgutverändernde Wirkstoffe und Asbest)	1
RISK X	Bewertung der Risiken durch die Aussetzung gegenüber biologischen Wirkstoffen	1
RISK XI	Explosionsrisikobewertung (ATEX)	1
RISK XII	Bewertung der Risiken in Zusammenhang mit arbeitsbedingtem Stress	1
RISK XIII	Bewertung der Risiken bei der Durchführung von Arbeiten in entlegenen oder isolierten Bereichen	1
MOD I	Dokumentation Gebäude - Arbeitsmittel	1
MOD II	Sicherheitsvorschriften für die Arbeitnehmer	1
MOD III	Arbeitsprozedur Wartung - Reparatur	1

<i>Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"</i>		
<i>Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008</i>	RISK I Bewertung der Risiken – Organisation und allgemeiner Teil	Seite 6/35

MOD IV	Dokumentation Ärztliche Überwachung	1
MOD V	Organisation Aus- und Fortbildung	1
MOD VI	Auflistung der gesetzlichen Bestimmungen und Bezugsnormen	1
MOD VII	Checkliste Risikobewertung	1
MOD VIII	Zusammenfassung der angetroffenen Unregelmäßigkeiten	1

* Die Ersterstellung der Berichte wird als Revision 0 bezeichnet. Jede zusätzliche Überarbeitung wird fortlaufend nummeriert.

1.5 Angewandte Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Risiken wurde aufgrund der Untersuchung von Faktoren durchgeführt, die den **Schweregrad des Risikos** bestimmen können.

Diese Faktoren sind das **Schadensausmaß** und die **Eintrittswahrscheinlichkeit**

Setzt man die beiden Faktoren in Beziehung zueinander, erhält man den **Schweregrad des Risikos (R)**, nach folgender Skala:

Sehr gering	Gering	Mittel	Hoch
-------------	--------	--------	------

Schweregrad des Risikos (R)

1 - 2	(R) Sehr gering			Leicht	Mäßig	Schwer	Sehr schwer
3 - 4	(R) Gering						
6 - 8	(R) Mittel			Schadensausmaß (S)			
12 - 64	(R) Hoch			1	2	4	16
Unwahrscheinlich		Eintrittswahrscheinlichkeit (W)	1	1	2	4	16
Möglich			2	2	4	8	32
Wahrscheinlich			3	3	6	12	48
Sehr wahrscheinlich			4	4	8	16	64

Bei der Bewertung der Risiken wurden alle Risiken erhoben, die in den Arbeitsbereichen und Arbeitsstätten vorhanden sind.

Der Schweregrad des Risikos führt zu einer nach **Dringlichkeit der vorzunehmenden Eingriffe** unterteilten Skala:

R = 12-64 HOCH	Unaufschiebbar sofort umzusetzende Korrekturmaßnahmen
R = 6-8 MITTEL	Unerlässliche Korrekturmaßnahmen, die innerhalb kurzer Zeit zu programmieren sind
R = 3-4 GERING	Notwendige Korrekturmaßnahmen, die mittelfristig zu programmieren sind
R = 1-2 SEHR GERING	Korrektur- oder Verbesserungsmaßnahmen, die langfristig zu programmieren sind

Erklärungen:

Gefahr ist die Sachlage oder Situation, die mit hinreichender Wahrscheinlichkeit den Eintritt eines Schadens erwarten lässt.

Risiko ist die Kombination aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmaß eines Schadens

1.6 Erklärungen

Schadensausmaß (S)	
Sehr schwer	Unfall oder Gefahrenaussetzung mit tödlichen Folgen oder die eine Totalinvalidität zur Folge haben
Schwer	Unfall oder Gefahrenaussetzung, die einen bleibenden Gesundheitsschaden (Teilinvalidität) zur Folge haben
Mäßig	Unfall oder Gefahrenaussetzung, die heilbare Verletzungen mit längerer Arbeitsunfähigkeit zur Folge haben
Leicht	Unfall oder Gefahrenaussetzung, die leichte und heilbare Verletzungen ohne bzw. mit kurzer Arbeitsunfähigkeit zur Folge haben

Eintrittswahrscheinlichkeit (W)	
Sehr wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> - die Gefahrenaussetzung kann auf jeden Fall zum Entstehen eines Schadens für die Arbeiter führen - in diesem Betrieb hat diese Aussetzung bereits mehrmals Schäden verursacht, bzw. bei ähnlichen Arbeitsvorgängen - mit dem Auftreten eines Schadens bei dieser Aussetzung muss gerechnet werden
Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> - es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen der Gefahrenaussetzung und der Wahrscheinlichkeit des Entstehens eines Schadens für die Arbeiter - in diesem Betrieb hat diese Aussetzung bereits Schäden verursacht, bzw. bei ähnlichen Arbeitsvorgängen - das Auftreten eines Schadens bei dieser Aussetzung würde keine Verwunderung auslösen
Möglich	<ul style="list-style-type: none"> - die Gefahrenaussetzung könnte einen Schaden verursachen, auch wenn dieser nicht automatisch und direkt entstehen kann - es sind einige Vorfälle bekannt, bei dem diese Aussetzung einen Schaden verursacht hat - das Entstehen eines angenommenen Schadens würde im Betrieb gemäßigte Verwunderung auslösen
Unwahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> - die Gefahrenaussetzung kann nur bei einem unglücklichen Aufeinandertreffen von Vorfällen einen Schaden verursachen - es sind nur sehr seltene Vorfälle dieser Art passiert - das Entstehen eines angenommenen Schadens würde große Verwunderung erzeugen

1.7 Andere Bewertungsmethoden

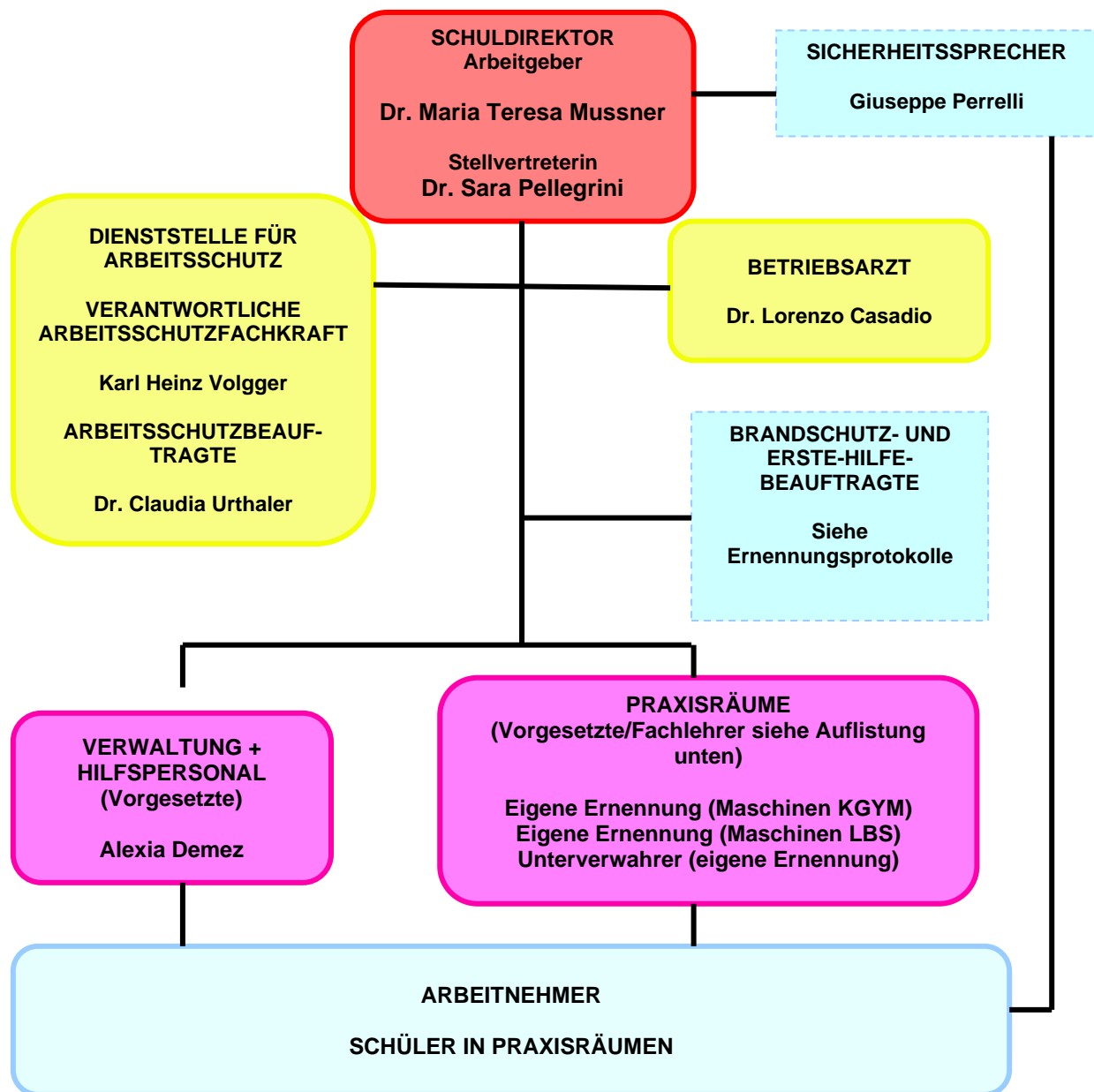
Die oben beschriebene Methode wird nicht angewandt, wenn der Gesetzgeber eine andere Bewertungsmethode vorsieht (z.B. bei der Bewertung des chemischen Risikos, des Explosionsrisikos, des Brandrisikos usw.).

2 Daten der Organisation

2.1 Allgemeine Daten

Bezeichnung:	Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"	
Anschrift:	Rezia Str. 293	
PLZ/ Ort:	39046 St. Ulrich in Gröden	
Telefon:	0471/796240	
Fax:		
Arbeitgeber:	Frau Dr. Maria Teresa Mussner	Unterschrift
Erste Hilfe Beauftragte:	Siehe Ernennungsformulare	
Brandschutzbeauftragte:	Siehe Ernennungsformulare	
Anzahl der Arbeitnehmer (durchschnittlich):	Im Kunstgymnasium: 61 In der Landesberufsschule: 13	
Anzahl der Schüler (durchschnittlich):	Im Kunstgymnasium: 139 In der Landesberufsschule: 32	
Anzahl der behinderten Personen:	Im Kunstgymnasium: 0 (Bedienstete) 2 (Schüler) In der Landesberufsschule: 0 (Bedienstete) 0 (Schüler)	
Schulstellen / Sitze:	Das Kunstgymnasium und die Landesberufsschule befinden sich in 2 getrennten Gebäuden, die sich gegenüberliegen.	

2.2 Organigramm der Sicherheit



Vorgesetzte/Fachlehrer:

Pellegrini Sara (Vizedirektorin), Lantschner Silvia (Koordinatorin LBS)

Praxislehrpersonen: Senoner Patrick, Kasslatter Christa, Solderer Sarah, Tomasini Andreas, Delago Markus, Mussner Katia, Urthaler Claudia, Piccolruaz Grete, Thaler Irina, Linder Andreas, Runggaldier Christine, Moroder Medea, Stuflessen Valeria, Prugger Leonora, Forer Margareth, Stuflessen Sara, Costamoling Verena, Demetz Ottavia, Obletter Adelaide, Senoner Roland, Sanguedolce Sabrina, Prugger Isato, Denicolò Michela (Sportlehrperson), Demetz Alex (Sportlehrperson).

2.3 Beschreibung der durchgeführten Tätigkeiten

<i>Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"</i>		
<i>Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008</i>	RISK I Bewertung der Risiken – Organisation und allgemeiner Teil	Seite 11/35

In den Schulen wird Unterricht in normalen Klassen, sowie Unterricht in verschiedenen Praxisräumen durchgeführt.

Im Kunstgymnasium und in der Landesberufsschule werden folgende Tätigkeiten in den Laboratorien / Werkstätten durchgeführt:

Zeichnen, Malen, Modellieren, Schnitzen, Dreheln, Tätigkeiten in den Werkstätten (Tischlerei, Drucktechnik, Grafik und Design), Tätigkeiten im Chemie-, Physik- und Biologielabor

Weiters werden noch folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Bürotätigkeiten
- Schulwart
- Techniker für Holz in der Tischlerei

2.4 Übersicht der ArbeitnehmerErhebung der Bediensteten nach Bereichen und Geschlecht

Kunstgymnasium:

Bereich	Männlich*	Weiblich*
Verwaltung	0	6
Unterrichtendes Personal	6	31
Mitarbeiter für Integration	0	2
Hilfspersonal	1	3
Anderes (Techniker)	2	0

Landesberufsschule:

Bereich	Männlich*	Weiblich*
Verwaltung	0	0
Unterrichtendes Personal	4	7
Mitarbeiter für Integration	0	2
Hilfspersonal	0	0
Anderes (Techniker)	0	0

Erhebung der Bediensteten laut Alter

Kunstgymnasium:

Bereich	< 18*	> 18 < 25*	> 25 < 55*	≥ 55*
Verwaltung		1	5	0
Unterrichtendes Personal		5	29	3
Mitarbeiter für Integration			1	1
Hilfspersonal			1	3
Anderes			1	1

Landesberufsschule:

Bereich	< 18*	> 18 < 25*	> 25 < 55*	≥ 55*
Verwaltung			0	0
Unterrichtendes Personal		3	6	2
Mitarbeiter für Integration			2	0
Hilfspersonal			0	0
Anderes			0	0

Erhebung der Bediensteten laut Herkunftsland

Für die Aufnahme von Personal in die Landesverwaltung ist die italienische Staatsbürgerschaft oder jene eines anderen Staates der Europäischen Union Voraussetzung. Außerdem ist für die Aufnahme in die Landesverwaltung ein Nachweis der Kenntnis der italienischen und deutschen Sprache (Zweisprachigkeitsnachweis oder ein gleichwertiger Nachweis) Voraussetzung.

Für die Aufnahme in Schulen von Lehrern aus anderen Ländern hingegen ist das Bestehen einer Prüfung zur Bescheinigung der Kenntnis der deutschen oder italienischen Sprache notwendig. Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass keine besonderen Risiken in Bezug auf fremdsprachige Bedienstete bestehen.

2.5 Übersicht der SchülerErhebung der Schüler nach Herkunft und Alter

Kunstgymnasium:

Herkunft	< 18*	> 18*
Alle	112	27
Ausland	0	0

Landesberufsschule:

Herkunft	< 18*	> 18*
Alle	21	11
Ausland	0	0

* bei der Angabe der Personenanzahl handelt es sich um Durchschnittswerte

3 Risiken bezogen auf spezifische Berufsgruppen und Tätigkeiten

- a) **Geschlechter- und Altersunterschied:** bei der Aufgabenzuteilung nimmt der Vorgesetzte bzw. Arbeitgeber Rücksicht auf das Geschlecht und das Alter der Arbeitnehmer, um negative Auswirkungen auf die Gesundheit derselben zu vermeiden (z.B. das Maximalgewicht bei der manuellen Handhabung von Lasten). Eventuelle spezifische Angaben befinden sich in den einzelnen Risikobewertungen.
- b) **Schutz minderjähriger Arbeitnehmer:** Für die Bewertung der Risiken für Minderjährige wurde ein spezifischer Bericht unter Berücksichtigung des Gesetzes vom 17.10.1967, Nr. 977 ausgearbeitet (**RISK V**). Dabei wurden alle Risiken für die Minderjährigen bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten bewertet und eventuelle Verbote bzw. Einschränkungen festgelegt.
- c) **Schutz der arbeitenden Mütter:** Der Schutz der schwangeren Bediensteten und stillenden Mütter wird vom GvD. 151/2001 "Einheitstext der gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz und zur Unterstützung der Mutterschaft und der Vaterschaft" geregelt. Der Arbeitgeber hat die Art, das Ausmaß und die Dauer der Gefahr bewertet. Genauere Angaben sind in der spezifischen Risikobewertung angeführt (**RISK V**).
- d) **Schüler aus anderen Ländern:** in der Schule sind Schüler aus anderen Ländern vorhanden. Für diese Fälle werden zum Zeitpunkt der Aufnahme die Sprachkenntnisse des Schülers ermittelt. Falls sich die Sprachkenntnisse als nicht ausreichend herausstellen um die erteilten Informationen im Bereich der Arbeitssicherheit zu verstehen, wird dem Schüler Personal zur Seite gestellt, welches dem Schüler die notwendigen Informationen vermittelt. Sind die Schüler spezifischen Risiken ausgesetzt, dürfen diese Tätigkeiten erst dann durchgeführt werden, nachdem festgestellt wurde, dass die betroffenen Schüler die Vorgaben zum sicheren Arbeiten in diesen Bereichen verstanden haben. Es werden auch Sprachkurse angeboten.
- e) **Art des Vertrages (Projektmitarbeiter – Ex Co.Co.Co):** Diese Art der Zusammenarbeit ist als selbständige Tätigkeit und nicht als Angestelltenverhältnis zu sehen. Trotzdem werden für diese Arbeiten die Bestimmungen zum Schutze vor Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten umgesetzt, unter der Voraussetzung, dass die Tätigkeiten (auch nur teilweise) in den Arbeitsstätten des Auftraggebers durchgeführt werden. Für diese Kategorie von Mitarbeitern werden demnach dieselben Schutzmaßnahmen umgesetzt wie für Arbeitnehmer (Aufklärung und Ausbildung, Bereitstellung der persönlichen Schutzausrüstungen, eventuell die ärztliche Überwachung. Ist die von den Projektmitarbeitern durchgeführte Tätigkeit nicht mit jenen der normalen Bediensteten vergleichbar **wird eine spezifische Risikobewertung für die Tätigkeit des Projektes durchgeführt.**

Im Vergabevertrag des Projektauftrags müssen die Schutzmaßnahmen im Sinne der Sicherheit und Gesundheit angeführt werden:

- die Risiken der von den Mitarbeitern ausgeübten Tätigkeit sind bewertet und in der Risikobewertung angeführt;
- die Mitarbeiter werden vom Arbeitgeber oder vom Arbeitsschutzbeauftragten jede Information hinsichtlich der Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz erhalten;
- eventuelle Tätigkeiten, für die eine ärztliche Überwachung vorgesehen ist und der Name des Betriebsarztes sind im oben genannten Sicherheitsbericht angeführt, der in der Direktion aufliegt, in welcher die Mitarbeiter ihren Dienst leisten;
- den Mitarbeitern werden die persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) zur Verfügung gestellt, wenn diese laut dem oben genannten Sicherheitsbericht erforderlich sind;
- die Mitarbeiter müssen sich verpflichten, aufgrund ihrer Ausbildung und der vom Auftraggeber hinsichtlich der Sicherheit gegebenen Informationen, auf die eigene Sicherheit und Gesundheit, sowie die von anderen, im Arbeitsumfeld anwesenden Personen, zu achten; die zur Verfügung gestellten Maschinen, Geräte, Werkzeuge, gefährlichen Substanzen und Präparate, Transportmittel und andere Arbeitsmittel, sowie Sicherheitseinrichtungen und Schutzvorrichtungen korrekt zu verwenden; dem Auftraggeber oder Vorgesetzten eventuelle gefährliche Situationen, die er bemerkt oder in Erfahrung bringt, unverzüglich zu melden; sich

eventuellen, für den Arbeitnehmer vorgesehenen ärztlichen Untersuchungen, zu unterziehen; an eventuellen Ausbildungskursen teilzunehmen.

- f) **Praktikanten:** eventuell auch nur für kurze Zeit in den Arbeitsstätten der Organisation beschäftigte Praktikanten sind Arbeitnehmern gleichgestellt. Demnach gelten die Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz auch für sie.
- g) **Einnahme von alkoholischen Getränken und Superalkohol:** (Vereinbarung der Konferenz Staat, Regionen und Autonome Provinzen vom 16. März 2006). Aufgrund der Auflistung der Tätigkeiten mit spezifischen Risiken gemäß Vereinbarung vom 16. März 2006, wurden folgende Tätigkeiten festgestellt, welche von Landesbediensteten / Schulbediensteten durchgeführt werden und bei deren Durchführung die Einnahme von alkoholischen Getränken während der Arbeitszeit verboten ist:

TÄTIGKEIT	VORHANDEN JA / NEIN	BEREICH
✓ Unterrichtstätigkeit in öffentlichen und privaten Schulen jeglicher Art.	JA	In beiden Gebäude
✓ Tätigkeiten die den Besitz eines Waffenpasses voraussetzen, darunter auch besondere und vereidigte Wachen.	NEIN	/
✓ Fahrer von Transportmitteln bei deren Benutzung eine Fahrbescheinigung der Kategorien B, C, D, E, ein Berufsbefähigungsnachweis als Taxifahrer oder Mietwagen mit Fahrer oder ein Berufsausbildungsnachweis für Gefahrguttransporte vorgesehen ist.	NEIN	/
✓ Fahrer von Erdbewegungsmaschinen und Güterbeförderungsfahrzeugen (z.B. Stapler).	NEIN	/
✓ Baustellenarbeiter und bei allen Tätigkeiten in Höhenlage über 2 Meter.	NEIN	/
✓ Gefährliche Tätigkeiten für deren Durchführung ein Befähigungsnachweis vorgeschrieben ist: ⇒ Gebrauch von Giftgas (Art. 8 des königlichen Dekretes vom 9. Jänner 1927 und nachfolgende Änderungen); ⇒ Führung von Dampfkesseln (MD vom 1. März 1974); ⇒ Sprengmeister (Art. 27 des DPR vom 9. März 1956, Nr. 302); ⇒ Wartung von Aufzügen (DPR vom 30. April 1999, Nr. 162).	NEIN	/
✓ Überwachung von Tätigkeiten in Rohrleitungen, Kanalisierungen, Behältern und Ähnlichem in denen giftige/erstickende Dämpfe oder Gase oder explosive/brennbare Gase, Dämpfe oder Stäube vorhanden sein können.	NEIN	/
✓ Kinderaufseherin, Zuständige für Kinderhorte und soziale und sozio-sanitäre Tätigkeiten in öffentlichen und privaten Strukturen.	NEIN	/
✓ Alle Tätigkeiten in Steinbrüchen und Minen.	NEIN	/

- h) **Drogenabhängigkeit:** (Vereinbarung der Konferenz Staat, Regionen und Autonome Provinzen vom 30. Oktober 2007 und Beschluss der L.R. vom 26.07.2010, Nr. 1305). Aufgrund der Auflistung der Tätigkeiten mit spezifischen Risiken gemäß obgenannter Vereinbarung, wurden folgende Tätigkeiten festgestellt, welche von Schulbediensteten durchgeführt werden:

TÄTIGKEIT	VORHANDEN JA / NEIN	BEREICH
✓ Fahrer von Erdbewegungsmaschinen und Güterbeförderungsfahrzeugen (z.B. Stapler).	NEIN	/
✓ Aufgaben im Transportsektor:	NEIN	/
⇒ Fahrer von Transportmitteln bei deren Benutzung eine Fahrbescheinigung der Kategorien C, D, E, ein Berufsbefähigungsnachweis als Taxifahrer oder Mietwagen mit Fahrer oder ein Berufsausbildungsnachweis für Gefahrguttransporte vorgesehen ist.		
✓ Gefährliche Tätigkeiten für deren Durchführung ein Befähigungsnachweis vorgeschrieben ist:	NEIN	/
⇒ Gebrauch von Giftgas (Art. 8 des königlichen Dekretes vom 9. Jänner 1927 und nachfolgender Änderungen).		
⇒ Herstellung und Verwendung von Feuerwerkskörpern und Legen und Sprengung von Minen;		

Vorbeugemaßnahmen zu g) und h)

Jenes Personal, welches Risikotätigkeiten durchführt, wird über die Risiken der Einnahme von Alkohol und Suchtmitteln, über die geltenden gesetzlichen Bestimmungen und seine Pflichten und Rechte in Bezug auf die Kontrollen informiert.

Mitarbeiter mit Alkohol- und Drogenabhängigkeitsproblemen werden den zuständigen Ämtern gemeldet. Die im jeweiligen Kollektivvertrag vorgesehenen Prozeduren werden eingeleitet.

In Zusammenhang mit der **Einnahme alkoholischer Getränke**, werden Arbeitnehmer, welche zumindest eine der oben genannten Risikotätigkeiten (Punkt g) durchführen und während der Arbeit alkoholische Getränke zu sich nehmen oder in einem schlechten psycho-physischen Zustand sind, dem Betriebsarzt gemeldet.

In Zusammenhang mit der **Drogenabhängigkeit**, werden Arbeitnehmer, welche mindestens eine der oben genannten Risikotätigkeit (Punkt h) durchführen, dem Betriebsarzt gemeldet, welcher die vorgesehenen Kontrollen durchführt.

- i) **Tätigkeiten welche den Bediensteten spezifischen Risiken aussetzen:** Es werden jene Tätigkeiten aufgezeigt, welche den Bediensteten einem spezifischen Risiko aussetzen und eine anerkannte Berufsfähigkeit, spezifische Erfahrung und eine entsprechende Ausbildung und Schulung erfordern. Diese Tätigkeiten werden nur Bediensteten anvertraut, die in körperlicher und geistiger Hinsicht geeignet sind und angemessen ausgebildet und geschult wurden.

TÄTIGKEIT	VORHANDEN JA / NEIN	BEREICH
✓ Tätigkeiten die den Besitz eines Waffenpasses voraussetzen.	NEIN	/
✓ Fahrer von Erdbewegungsmaschinen und Güterbeförderungsfahrzeugen (z.B. Stapler).	NEIN	/
✓ Baustellenarbeiter und alle Tätigkeiten in Höhenlage über 2 Meter.	NEIN	/
✓ Fahrer von Transportmitteln bei deren Benutzung eine Fahrbescheinigung der Kategorien C, D, E Voraussetzung ist.	NEIN	/
✓ Arbeiten in Rohrleitungen, Kanalisierungen, Behältern und Ähnlichem in denen giftige/erstickende Dämpfe oder Gase oder explosive/brennbare Gase, Dämpfe oder Stäube vorhanden sein können.	NEIN	/
✓ Alle Tätigkeiten in Steinbrüchen und Minen.	NEIN	/
✓ Gefährliche Tätigkeit für deren Durchführung ein Befähigungsnachweis vorgeschrieben ist: ⇒ Gebrauch von Giftgas (Art. 8 des königlichen Dekretes vom 9. Jänner 1927 und nachfolgende Änderungen); ⇒ Führung von Dampfkesseln (MD vom 1. März 1974); ⇒ Sprengmeister (Art. 27 des DPR vom 9. März 1956, Nr. 302); ⇒ Wartung von Aufzügen (DPR vom 30. April 1999, Nr. 162).	NEIN	/

3.1 Einbindung des Sicherheitssprechers

Die Art und Weise der Einbindung des Sicherheitssprechers wird mit den Gewerkschaftsvertretern innerhalb der Kollektivvertragsverhandlungen vereinbart.

4 Dokumentation betreffend die Sicherheit

NICHT VORHANDEN	Fehlende oder nicht mehr aktuelle Dokumentation.	VORHANDEN	Die Dokumentation entspricht den gesetzlichen Bestimmungen im Bereich der Sicherheit am Arbeitsplatz.	NICHT NOTWENDIG	Aufgrund der bestehenden Situation ist diese Dokumentation nicht notwendig.
------------------------	--	------------------	---	------------------------	---

Nr.	Dokumentation	NICHT VORHANDEN	VORHANDEN	NICHT NOTWENDIG	Maßnahme	Datum Anpassung	Wer? (z.B.: Arbeitgeber, BASD)
1	RISK I Risikobewertung – Organisation und (allgemeiner Teil)		X			November 2022	AG, BASD
2	RISK II Brandrisikobewertung		X			Februar 2020	AG, BASD
3	RISK III Bewertung der Arbeitsstätten und der Sicherheitsbeschilderung		X			Februar 2020	AG, BASD
4	RISK IV Bewertung der Arbeitsmittel, Tätigkeiten und der persönlichen Schutzausrüstungen		X			April 2022	AG, BASD
5	RISK V Bewertung der Risiken für: - Arbeitnehmer, die Nachtarbeit verrichten - Minderjährige - schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)		X			Dezember 2022	AG, BASD
6	RISK VI Bewertung der Risiken durch die manuelle Handhabung von Lasten und sich wiederholende Bewegungen		X			November 2022	AG, BASD
7	RISK VII Bewertung der Risiken für Bedienstete, die an Bildschirmgeräten arbeiten		X			Oktober 2022	AG, BASD
8	RISK VIII Bewertung der Risiken durch die Aussetzung gegenüber physikalischen Wirkstoffen (Lärm, Vibrationen, elektromagnetische Felder, künstliche optische Strahlung, Infraschall und Ultraschall)		X		Künstliche optische Strahlung wird z. Z. bewertet	Lärm + Vibrationen: September 2014	AG, BASD
9	RISK IX Bewertung der Risiken durch Aussetzung gegenüber gefährlicher Stoffe (chemische Wirkstoffe, krebserregende und erbgutverändernde Wirkstoffe und Asbest)		X		Wird bei der Aktualisierung vereinheitlicht	<u>Kunstgym:</u> August 2008 <u>LBS:</u> November 2008	AG, BASD

NICHT VORHANDEN	Fehlende oder nicht mehr aktuelle Dokumentation.	VORHANDEN	Die Dokumentation entspricht den gesetzlichen Bestimmungen im Bereich der Sicherheit am Arbeitsplatz.	NICHT NOTWENDIG	Aufgrund der bestehenden Situation ist diese Dokumentation nicht notwendig.
------------------------	--	------------------	---	------------------------	---

Nr.	Dokumentation	NICHT VORHANDEN	VORHANDEN	NICHT NOTWENDIG	Maßnahme	Datum Anpassung	Wer? (z.B.: Arbeitgeber, BASD)
10	RISK X Bewertung der Risiken durch Aussetzung gegenüber biologischer Wirkstoffe		X			Februar 2020	AG, BASD
11	RISK XI Explosionsrisikobewertung (ATEX)	X			Ist im Programm 2016/17 vom Amt für Bauhaltung enthalten	August 2022	AG, DAS, Abt. 6.4
12	RISK XII Bewertung der Risiken in Zusammenhang mit arbeitsbedingtem Stress		X			März 2015	DAS
13	RISK XIII Bewertung der Risiken bei der Durchführung von Arbeiten in entlegenen oder isolierten Bereichen		X			September 2016	AG, BASD
14	Register der periodischen Kontrollen zum Sicherheitsmanagement der Gebäude (für jede Schulstelle)		X			Laufend	BASD
15	Notfallplan (Verhaltensregeln bei Notfällen)		X			November 2022	AG, BASD
16	Protokolle der durchgeführten Räumungsübungen		X			Jährlich	BASD
17	Protokolle der periodischen Jahreskonferenz		X			Jährlich	BASD, LASD
18	Expositionsregister der Ausgesetzten gegenüber krebserregenden und erbgutverändernden Stoffen			X	Nicht notwendig, da kein Hartholz an der Schule verarbeitet wird (siehe Dienstanweisungen)		
19	Unfallregister		X			Laufend	Sekretariat
20	Ernennungen der Brandschutzbeauftragten		X			Jährlich	AG, Sekretariat
21	Ernennungen der Erste-Hilfe-Beauftragten		X			Jährlich	AG, Sekretariat
22	Übergabeprotokolle der persönlichen Schutzausrüstungen		X			Jährlich	AG, Sekretariat
23	Ergebnisse der ärztlichen Überwachung (bei der Arbeitsmedizin aufbewahrt)		X			Periodisch, nach Fälligkeit	Betriebsarzt
24	Sicherheitsdatenblätter der chemischen Produkte		X			Laufend	AG, Verwahrer

NICHT VORHANDEN	Fehlende oder nicht mehr aktuelle Dokumentation.	VORHANDEN	Die Dokumentation entspricht den gesetzlichen Bestimmungen im Bereich der Sicherheit am Arbeitsplatz.	NICHT NOTWENDIG	Aufgrund der bestehenden Situation ist diese Dokumentation nicht notwendig.
----------------------------	--	------------------	---	----------------------------	---

Nr.	Dokumentation	NICHT VORHANDEN	VORHANDEN	NICHT NOTWENDIG	Maßnahme	Datum Anpassung	Wer? (z.B.: Arbeitgeber, BASD)
25	Übersicht der von den Bediensteten durchgeführten Fortbildungskurse		X			Jährlich	AG, BASD, Sekretariat
26	Dokumentation der Ausbildung/Schulung der Bediensteten für: - Verwendung von persönlichen Schutzausrüstungen der III. Kategorie; - Verwendung der Gehörschutzmittel; - Arbeiten an Elektroanlagen.	X	X			laufend	AG
27	Arbeitsmittel: • CE-Konformitätserklärung/ Markierung • Montage-, Bedienungs- und Wartungshandbuch • Wartungsbuch für Arbeitsmittel		X			Bei Neuankäufen, laufend	AG
28	Dokumentation der Wartung und verpflichtenden periodischen Überprüfung für besondere Arbeitsmittel (z.B.: Hebemittel)				Ist an der Schule zu führen, bzw. bei den Herstellern/Lieferanten anzufordern	Bei Neuankäufen	AG
29	Wartungsregister für persönliche Schutzausrüstungen (PSA)			X			
30	Ernennungsschreiben Beauftragter des Arbeitsschutzdienstes		X		Ernennung durch AG	September 2022	AG
31	Nachweis der Pflichtimpfungen (z.B. Tetanus)			X			
32	Ernennung Leiter des Arbeitsschutzdienstes		X		Beschluss der Landesregierung	erledigt	LR, DAS
33	Ernennung Betriebsarzt		X		Beschluss der Landesregierung	erledigt	LR
34	INAIL-Meldung des Sicherheitssprechers *			X	Durch zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz	laufend	DAS

* (für Ausbildungsstätten nicht vorgesehen)

5 Risikobewertungen**5.1 Brandrisikobewertung****GvD. vom 9. April 2008, Nr. 81**

Bezeichnung Dokument	Kodex Bericht	Datum Erstellung	Bereich	Brandrisikostufe	Nächste Anpassung
Brandrisikobewertung	RISK II	September 2016	Beide Schulgebäude	MITTEL	Bei Änderungen

5.2 Bewertung der Arbeitsstätten**Titel II des GvD. vom 9. April 2008, Nr. 81**

Bezeichnung Dokument	Kodex Bericht	Datum Erstellung	Bereich	Nächste Anpassung
Bewertung der Arbeitsstätten und der Sicherheitsbeschilderung	RISK III	September 2016	Beide Schulgebäude	Bei Änderungen

5.3 Bewertung der Risiken bei der Verwendung der Arbeitsmittel und bei der Durchführung der Tätigkeit – notwendige persönliche Schutzausrüstung**Titel III des GvD. vom 9. April 2008, Nr. 81**

Bezeichnung Dokument	Kodex Bericht	Datum Erstellung	Berufsgruppe	Nächste Anpassung
Bewertung der Risiken bei der Verwendung der Arbeitsmittel und bei der Durchführung der Tätigkeiten – notwendige persönliche Schutzausrüstung	RISK IV	September 2016	Verwaltung Lehrer Praxislehrer Technische Assistenten Hilfskräfte Mitarbeiter für Integration	Bei Änderungen

5.4 Bewertung der Risiken für: Arbeitnehmer, die Nachtarbeit verrichten Minderjährige schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)**Titel I des GvD. vom 9. April 2008, Nr. 81**

Bezeichnung Dokument	Kodex Bericht	Datum Erstellung	Berufsgruppe	Risiko		Risikotätigkeit / Risikoquelle	Nächste Anpassung
				Ja	Nein		
Bewertung der Risiken für Arbeitnehmer, die Nachtarbeit verrichten	RISK V	September 2016				Keine vorhanden	Bei Änderungen
Bewertung der Risiken für Minderjährige			Schüler in Praxisräumen	X		Chemie-, Physik- und Biologielabors mit Verwendung chemischer Stoffe	Bei Änderungen
Bewertung der Risiken für schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)			Alle weiblichen Mitarbeiterinnen	X		<ul style="list-style-type: none"> - Chemische Stoffe - Rötelvirus - Stöße, Erschütterungen oder Bewegungen / Arbeiten auf Leitern usw. - Manuelle Handhabung von Lasten - Arbeiten, die langes Stehen erfordern oder in speziellen und ermüdenden Positionen ausgeübt werden - Geistige Ermüdung – mentale Arbeitsbelastung - Verantwortung 	Bei Änderungen

5.5 Risk VI Bewertung der Risiken durch die manuelle Handhabung von Lasten und sich wiederholende Bewegungen**5.6****Titel VI des GvD. vom 9. April 2008, Nr. 81**

Bezeichnung Dokument	Kodex Bericht	Datum Erstellung	Berufsgruppe	Risiko		Nächste Anpassung
				Ja	Nein	
Bewertung der Risiken durch die manuelle Handhabung von Lasten und sich wiederholende Bewegungen	RISK VI	September 2016	Schulwarte des Kunstgymnasiums		X	Bei Änderungen

5.7 Bewertung der Risiken bei der Arbeit an Bildschirmgeräten**Titel VII des GvD. vom 9. April 2008, Nr. 81**

Bezeichnung Dokument	Kodex Bericht	Datum Erstellung	Berufsgruppe	Personal der Risiko- gruppe		Nächste Anpassung
				Ja	Nein	
Bewertung der Risiken bei der Arbeit an Bildschirmgeräten	RISK VII	September 2016	Verwaltung	X		Bei Änderungen

5.8 Bewertung der Risiken durch die Aussetzung gegenüber physikalischen Wirkstoffen (Lärm, Vibrationen, elektromagnetische Felder, künstliche optische Strahlung, Infraschall und Ultraschall)**Titel VIII des GvD. vom 9. April 2008, Nr. 81**Diese Risikobewertung muss mit zumindest 4-jährlicher Fälligkeit angepasst werden.

Bezeichnung Dokument	Kodex Bericht	Datum Erstellung	Risikofaktor	Risiko		Berufsgruppe / Abteilung	Nächste Anpassung
				Ja	Nein		
Bewertung der Risiken durch die Aussetzung gegenüber physikalischen Wirkstoffen (Lärm, Vibrationen, elektromagnetische Felder, künstliche optische Strahlung, Infraschall und Ultraschall)	RISK VIII	September 2014	Lärm	X		Fachlehrpersonen Technische Assistenten Schüler/innen	Herbst 2018
			Vibrationen	X			
			Elektrom. Felder		X		
			Künstliche optische Strahlungen*		X		
			Infraschall		X		
			Ultraschall		X		

*künstliche optische Strahlung (KOS/ROA) wird zurzeit in Zusammenarbeit mit dem Labor für physikalische Chemie bewertet

5.9 Bewertung der Risiken durch die Aussetzung gegenüber gefährlichen Stoffen (chemische Wirkstoffe, krebserregende und erbgutverändernde Wirkstoffe und Asbest)**Titel IX des GvD. vom 9. April 2008, Nr. 81**

Die Risikobewertung für krebserregende / erbgutverändernder Wirkstoffe muss mit zumindest 3-jährlicher Fälligkeit angepasst werden.

Bezeichnung Dokument	Kodex Bericht	Datum Erstellung	Risikofaktor	Risiko		Berufsgruppe / Abteilung	Nächste Anpassung
				Ja	Nein		
Bewertung der Risiken durch die Aussetzung gegenüber gefährlichen Stoffen	RISK IX	August 2008 November 2008	Chemische Wirkstoffe Asbest		X X	Lehrpersonal, technischer Assistent, Schüler, Hilfspersonal, Verwaltungspersonal, Hausmeister	Bei Änderungen
Bewertung der Risiken durch die Aussetzung gegenüber gefährlichen Stoffen	RISK IX	August 2008 November 2008	Krebserregende / erbgutverändernde Wirkstoffe		X	Keine Aussetzung	3-jährige Fälligkeit

5.10 Bewertung der Risiken durch die Aussetzung gegenüber biologischen Wirkstoffen**Titel X des GvD. vom 9. April 2008, Nr. 81**

Diese Risikobewertung muss mit zumindest 3-jährlicher Fälligkeit angepasst werden.

Bezeichnung Dokument	Kodex Bericht	Datum Erstellung	Berufsgruppe	Risiko		Nächste Anpassung
				Ja	Nein	
Bewertung der Risiken durch die Aussetzung gegenüber biologischen Wirkstoffen	RISK X	September 2016	Keine Aussetzung		X	Herbst 2019

5.11 Explosionsrisikobewertung (ATEX)**Titel XI des GvD. vom 9. April 2008, Nr. 81**

Bezeichnung Dokument	Kodex Bericht	Datum Erstellung	Bereich / Gebäude	Risiko		Nächste Anpassung
				Ja	Nein	
Explosionsrisikobewertung (ATEX)	RISK XI	20/05/2020	Labors/Werkstätten (entzündliche Flüssigkeiten) Lagerbereiche für brennbare Flüssigkeiten Akku - Ladestation Holzstaub		X X	Bei Änderungen

5.12 Bewertung der Risiken in Zusammenhang mit arbeitsbedingtem Stress**Art. 28, Absatz 1 des GvD. vom 9. April 2008, Nr. 81**

Bezeichnung Dokument	Kodex Bericht	Datum Erstellung	Berufsgruppe	Risiko		Nächste Anpassung
				Ja	Nein	
Bewertung der Risiken in Zusammenhang mit arbeitsbedingtem Stress	RISK XII	Juni 2019	Gesamtes Personal		X	Bei Änderungen

5.13 Bewertung der Risiken bei der Durchführung von Arbeiten in entlegenen oder isolierten Bereichen**GvD. vom 9. April 2008, Nr. 81 und DLH vom 13. Juni 2005, Nr. 25**

Bezeichnung Dokument	Kodex Bericht	Datum Erstellung	Berufsgruppe	Risiko		Gefährliche Tätigkeiten / Gefahrenquelle	Nächste Anpassung
				Ja	Nein		
Bewertung der Risiken bei der Durchführung von Arbeiten in entlegenen oder isolierten Bereichen	RISK XIII	September 2016	Sekretariatspersonal Schulwarte Lehrer	X		- Tätigkeiten im Keller und im Lagerraum der Landesberufsschule, Archiv des Kunstgymnasiums - Sichtkontrollen bei den Technikräumen, wie z.B. der elektrischen Anlage und des Maschinenraumes für den Aufzug - Ausflüge	Bei Änderungen

6 Zeitbegrenzte oder mobile Baustellen – Pflichten im Zusammenhang mit Arbeitsaufträgen

Die Pflichten im Zusammenhang mit diesem Kapitel beziehen sich auf eine spezifische Tätigkeit, wie Baustellen oder im Falle von Arbeitsvergaben, Dienstleistungen oder Lieferungen.

Im Falle einer Baustelle sind alle Pflichten laut Titel IV des GvD. Nr. 81/08 umzusetzen.

Bei Arbeitsaufträgen für Arbeiten, Dienstleistungen und Lieferungen mit einer Dauer von mehr als zwei Tagen, oder bei denen spezifische Risiken vorhanden sind (laut Art. 26 und Anlage XI des GvD. Nr. 81/08), wird das Einheitsdokument zur Vermeidung von Risiken durch die Überschneidung der Tätigkeiten (DUVRI) erstellt. Hierfür kommen die mit Beschluss der Landesregierung festgelegten Abwicklungsmodalitäten zur Anwendung.

7 Information, Ausbildung und Einweisung der Arbeitnehmer

Die Maßnahmen zur Information, Ausbildung und Schulung der Arbeitnehmer sind in Kapitel 10 und im **MOD V** „Arbeitsprozedur – Information, Ausbildung und Schulung der Arbeitnehmer“ dieses Dokuments wieder gegeben.

8 Ärztliche Überwachung

Die ärztliche Überwachung erfolgt gemäß der gesetzlichen Vorgaben, der Risikobewertung und nach Anhörung des Betriebsarztes. Einzelheiten werden in **MOD IV** „Ärztliche Überwachung“ angegeben.

9 Sicherheits- und Notfallmanagement**9.1 Periodische Kontrollen in den Gebäuden**

Die notwendigen Maßnahmen zum Sicherheits- und Hygienemanagement der Gebäude sind im "Register der periodischen Kontrollen zum Sicherheitsmanagement der Gebäude" angeführt.

9.2 Erste Hilfe

Aufgrund der durchgeführten Tätigkeiten, der Anzahl der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, der Risikofaktoren und nach Anhörung des Betriebsarztes, wird die Schule gemäß dem Dekret des Landeshauptmanns vom 13. Juni 2005, Nr. 25 der

GRUPPE B

(Betriebe oder Produktionseinheiten mit drei oder mehr Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, die nicht in die Gruppe A fallen)

zugeordnet.

9.3 Organisation der Erste-Hilfe-Maßnahmen

In beiden Gebäuden ist folgende Ausstattung vorhanden:

- a) ein Erste-Hilfe-Koffer, der angemessen und an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt wird und anhand einer geeigneten Kennzeichnung auffindbar ist,
- b) ein geeignetes Kommunikationsmittel, das unverzüglich das Notfallsystem aktivieren kann.

Im Kunstgymnasium: automatische Alarmanlage

In der Landesberufsschule: automatische Alarmanlage

Falls Tätigkeiten in entlegenen oder isolierten Bereichen durchgeführt werden (zum Beispiel bei Ausflügen), muss das zuständige Personal einen Verbandskasten und ein geeignetes Kommunikationsmittel zur Alarmierung der Einsatzkräfte bei sich führen.

9.4 Ausbildung der Erste-Hilfe-Beauftragten

Die Erste-Hilfe-Beauftragten absolvieren einen theoretischen und praktischen Ausbildungskurs von mindestens zwölf Unterrichtseinheiten.

Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"		
Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008	RISK I Bewertung der Risiken – Organisation und allgemeiner Teil	Seite 27/35

Die Ausbildung wird alle zehn Jahre wiederholt und kann auf den praktischen Ausbildungsteil beschränkt sein.

9.5 Verhaltensregeln im Notfall

Die im Notfall anzuwendenden Verhaltensregeln sind im Notfallplan angeführt. Die Arbeitnehmer werden angemessen über diese Verhaltensregeln informiert.

Die Brandschutzbeauftragten absolvieren den vom Gesetz vorgesehenen achtstündigen Kurs für Arbeitsstätten mit

MITTLEREM

Brandrisiko.

Bezeichnung		
Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008	RISK I Bewertung der Risiken – Organisation und allgemeiner Teil	Seite 28/35

10 Programm zum Sicherheitsmanagement und zur Verbesserung der Sicherheit

Wie vom Art. 28, Absatz 2, Buchstabe c) vorgesehen, sind in diesem Kapitel die Maßnahmen angeführt, die als notwendig erachtet werden, um die Verbesserung des Sicherheitsstandards im Laufe der Zeit zu gewährleisten.

Nr.	Eingriff	Art der Umsetzung	Termin	Zuständigkeit		Durchgeführt am	Beratung (Arbeitsmedizin, zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz usw.)
				Durchführung	Kontrolle		
1	Periodische Konferenz zum Arbeitsschutz	Die jährliche Konferenz zum Arbeitsschutz zumindest einmal im Jahr durchführen.	Jährlich im Herbst	BASD	AG	10.11.2022	DAS
2	Anpassung Risikobewertungen	Die Risikobewertungen bei Fälligkeit bzw. bei Änderungen innerhalb von 30 Tagen anpassen.	Jährlich bei Änderungen	BASD, LASD	AG	Laufend	DAS, Arbeitsmedizin
3	Anpassungen an den Gebäuden, Anlagen und Arbeitsmitteln	Die zuständige Person ausfindig machen, welche die Durchführung der Anpassungsarbeiten bei den zuständigen Ämtern oder Firmen beantragt.	Wenn notwendig	Schulwart Roberto Villotti	AG	Wenn notwendig	DAS
4	Register der periodischen Kontrollen zum Sicherheitsmanagement der Gebäude	a) Die zuständige Person ernennen, welche für die Führung des Registers verantwortlich ist b) das interne Personal mit der Durchführung der periodischen Kontrollen beauftragen.	Laufend	BASD	AG	Zu Beginn des Schuljahres	DAS

Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"		
Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008	RISK I Bewertung der Risiken – Organisation und allgemeiner Teil	Seite 29/35

Nr.	Eingriff	Art der Umsetzung	Termin	Zuständigkeit		Durchgeführt am	Beratung (Arbeitsmedizin, zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz usw.)
				Durchführung	Kontrolle		
5	Notfallmanagement	a. Ernennung und Ausbildung der Brandschutz- und Erste-Hilfe-Beauftragten b. Ausarbeitung des Notfallplans c. Durchführung der jährlichen Räumungsübung, Überprüfung der Eignung des Notfallplans d. Überprüfung der Angemessenheit der Notfalleinsatzgruppe	Jährlich	Claudia Urthaler	AG	Zu Beginn des Schuljahres	DAS
6	Arbeitsmittel, Fahrzeuge, technische Anlagen	a. Die für den Ankauf, die periodische Wartung oder der Kontrolle der durch externe Firmen oder Techniker durchgeführten Wartungen zuständige Person bestimmen b. die CE-Markierung und das Vorhandensein der Pflichtdokumentation bei neuen Maschinen kontrollieren. Die Bedienungsanleitung und das Wartungsbuch müssen den Arbeitnehmern zur Verfügung gestellt werden c. Arbeitsmittel, Fahrzeuge und Anlagen laut Herstellerangabe warten. Diese Eingriffe schriftlich aufzeichnen d. periodische Überprüfung der Arbeitsmittel laut Anhang VII des GvD. 81/08)	Wenn notwendig	Unterverwahrer Externe Firma	AG	Wenn notwendig	DAS

Nr.	Eingriff	Art der Umsetzung	Termin	Zuständigkeit		Durchgeführt am	Beratung (Arbeitsmedizin, zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz usw.)
				Durchführung	Kontrolle		
7	Sicherheitsmanagement der chemischen Produkte	a. Ankauf ungefährlicherer Produkte b. die Sicherheitsdatenblätter aller Produkte, die als gefährlich eingestuft sind, anfordern c. die Produkte ordnungsgemäß lagern d. die Angaben der Sicherheitsdatenblätter dem zuständigen Personal zur Kenntnis bringen.	Laufend	Roberto Villotti	AG	Wenn notwendig	DAS
8	Zeitintervalle für die Durchführung von Holzstaub-Messungen	a. Gemessener Wert $\leq \frac{1}{4}$ des Grenzwertes → Wiederholung spätestens nach 64 Wochen b. gemessener Wert $> \frac{1}{4}$ und $\leq \frac{1}{2}$ des Grenzwertes → Wiederholung spätestens nach 32 Wochen c. gemessener Wert $> \frac{1}{2}$ des Grenzwertes, aber $< \text{Grenzwert}$ → Wiederholung spätestens nach 16 Wochen	Termin nicht notwendig – kein Hartholz	LASD	AG		DAS, Labor für physikalische Chemie
9	Arbeitsvergabe, Dienstleistungen oder Lieferungen - Pflichten im Sinne des Art. 26, GvD. 81/2008 (Arbeitsvergabe, Dienstleistungen oder Lieferungen)	a. Im Falle der direkten Vergabe von Aufträgen/Ausschreibungen, Berücksichtigung des entsprechenden Beschlusses der Landesregierung b. im Fall der Auftragsvergabe durch andere Stellen, Berücksichtigung der Vorgaben laut Art. 26, Abs. 3-ter des GvD. 81/08)	Wenn notwendig	Sekretariat	AG	Wenn notwendig	DAS
10	Unfallregister	Das Unfallregister aktuell halten und die Unfallmeldung an das zuständige Amt durchführen.	Laufend	Sekretariat (Demez Alexia, Demetz Marina, Verginer Christine)	AG	Laufend	DAS, Arbeitsmedizin

<i>Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"</i>		
<i>Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008</i>	RISK I Bewertung der Risiken – Organisation und allgemeiner Teil	Seite 31/35

Nr.	Eingriff	Art der Umsetzung	Termin	Zuständigkeit		Durchgeführt am	Beratung (Arbeitsmedizin, zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz usw.)
				Durchführung	Kontrolle		
11	Ärztliche Überwachung	a. Personal, das in die Risikogruppe fällt, mit der vom Betriebsarzt festgelegten Fälligkeit zu den ärztlichen Untersuchungen schicken (MOD IV) b. Kontrolle der Ergebnisse der ärztlichen Untersuchungen und Umsetzung eventueller Verschreibungen c. Verwaltung der Impfungen und anderer Vorbeugemaßnahmen	Laufend	Demez Alexia	AG	Laufend	Arbeitsmedizin
12	Übergabe der persönlichen Schutzausrüstungen	a. Verwaltung des Ankaufs der PSA (Überprüfung der laut der Risikobewertung notwendigen Eigenschaften) b. Schriftliche Übergabe der PSA c. Information und Schulung zur korrekten Benutzung der PSA d. Wartung und eventueller Austausch der PSA e. Überprüfung der Eignung und der Benutzung der PSA (schriftliche Aufzeichnung)	Jährlich	Sekretariat	AG	Zu Beginn des Schuljahres, bei neuen Lehrpersonen und sonst bei Verfall oder Bedarf	DAS
13	Meldung/Abgrenzung von Gefahrenpunkten	a. Gefahrenquellen sofort melden, den Bereich abgrenzen und die anwesenden Personen informieren b. Eingriff des zuständigen Amtes zur Sanierung der Risikosituation anfordern	Wenn notwendig	Alle	AG	Wenn notwendig	DAS

11 Informations-, Ausbildungs- und Einweisungsprogramme

Nr.	Zielgruppe	Art der Umsetzung (Kurs / Besprechung / schriftliche Mitteilung)	Termin	Zuständigkeit		Beratung (Arbeitsmedizin, zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz usw.)
				Durchführung	Kontrolle	
1	Brandschutzbeauftragte und Erste-Hilfe-Beauftragte	a. Besuch der spezifischen Brandschutz- und Erste-Hilfe-Kurse b. Besuch der Auffrischkurse für Erste-Hilfe (alle 10 Jahre) c. Mitteilung der Beauftragten an die Dienststelle für Arbeitsschutz	Laufend	Sekretariat Wer überwacht	AG	DAS
2	Arbeitsschutz - beauftragte	a. Besuch der Grundmodule (Mod. A, Mod. B) b. Besuch der Auffrischkurse (28 Stunden in 5 Jahren) c. Mitteilung der Beauftragten an die Dienststelle für Arbeitsschutz	Laufend	Sekretariat	AG	DAS
3	Lehrer und Schüler, die bei der Ausführung der Arbeit mit offenen Flammen in Kontakt kommen	Besuch eines spezifischen Kurses im Bereich Brandschutz – Umgang mit offenen Flammen. Schüler können von ausgebildeten Lehrpersonen unterwiesen werden	Laufend	z.B. Feuerwehr, Brandschutzbeauftragte	AG	DAS
4	Alle Bediensteten Neu Angestellte und Aushilfskräfte	a. Information und Ausbildung zu den Risiken und den entsprechenden Schutzmaßnahmen (Risikobewertung und Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen) b. Information zu den Verhaltensregeln im Notfall c. den Bediensteten eine geeignete Aufklärung, Fortbildung und Einweisung, wie von den Artikeln 36 und 37 des GvD. Nr. 81/08 vorgesehen, zukommen lassen	Laufend	BASD	AG	DAS

Nr.	Zielgruppe	Art der Umsetzung (Kurs / Besprechung / schriftliche Mitteilung)	Termin	Zuständigkeit		Beratung (Arbeitsmedizin, zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz usw.)
				Durchführung	Kontrolle	
5	Schüler	a. Information zu den Verhaltensregeln im Notfall b. Information und Einweisung zu den spezifischen Risiken und anzuwendenden Schutzmaßnahmen c. Einweisung und Ausbildung zur Benutzung der verwendeten Arbeitsmittel	Jahresbeginn	Lehrer BASD	AG	DAS
6	Bildschirmverwender	a. Aufklärung über die Restrisiken am Arbeitsplatz, die möglichen Gesundheitsschäden und anzuwendenden Schutzmaßnahmen b. die Aufklärung muss bei Neuanstellung und später periodisch stattfinden c. die Bediensteten müssen zudem auch über die ärztliche Überwachung – falls vorgeschrieben - seitens des Betriebsarztes informiert werden	Laufend	Sekretariat	AG	DAS
7	Bedienstete, die Risikotätigkeiten ausüben (siehe Punkt 3, Buchstaben g) und h))	Information der Bediensteten über die Risiken der Einnahme von Alkohol und Suchtmittel	Laufend	Sekretariat, BASD	AG	DAS

Nr.	Zielgruppe	Art der Umsetzung (Kurs / Besprechung / schriftliche Mitteilung)	Termin	Zuständigkeit		Beratung (Arbeitsmedizin, zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz usw.)
				Durchführung	Kontrolle	
8	Bedienstete und Schüler	a. Information über die Teilnehmer am Prozess der Arbeitssicherheit: Arbeitgeber, Betriebsarzt, Arbeitsschutzbeauftragter, Verantwortliche Arbeitsschutzfachkraft, Sicherheitssprecher b. Verwendung von komplexen Maschinen und Arbeitsmitteln c. Bedienstete und Schüler zur korrekten und sicheren Verwendung der Maschinen und Arbeitsmittel ausbilden d. das betroffene Personal schriftlich beauftragen	Laufend	BASD, Fachlehrer	AG	DAS
9	Vorgesetzte und Führungskräfte	Besuch der vom Gesetz vorgesehenen Kurse.	Laufend	Sekretariat	AG	DAS
10	Außerschulische Kursteilnehmer	Müssen zu Kursbeginn: a. Über die Verhaltensregeln im Notfall informiert werden b. über die spezifischen Risiken ihrer Arbeitstätigkeit informiert werden	Laufend	Sekretariat, BASD, Kursleiter	AG	DAS

Spezifische Aufklärungs- und Fortbildungsmaßnahmen sind auch in den einzelnen Risikobewertungen und in der Bezugsdokumentation angeführt.